

Woche für das Leben 2018

„Kinderwunsch. Wunschkind. Unser Kind!“

Unter dem Motto „Kinderwunsch. Wunschkind. Unser Kind!“ widmet sich die ökumenische Woche für das Leben 2018 dem Thema „Schwangerschaft und Pränataldiagnostik“. Es soll um eine kritische Auseinandersetzung mit den Methoden vorgeburtlicher Untersuchungen gehen und um mögliche Folgen neuer Anwendungstechniken für den Schutz menschlichen Lebens.

Im Bistum Fulda laden wir unter der Schirmherrschaft von Bischof Heinz Josef Algermissen zu mehreren Veranstaltungen in das Bonifatiushaus ein.

Für alle Veranstaltungen gilt: Eintritt frei.

» **Veranstaltungsort:**

Bonifatiushaus

Haus der Weiterbildung der Diözese Fulda

Neuenberger Straße 3-5, 36041 Fulda

www.bonifatiushaus.de



Veranstaltungen:

» **Samstag 14.04.2018, 16:00 Uhr**

Fotoausstellung

„Glück kennt keine Behinderung“ mit Jenny Klestil

Eröffnung der Ausstellung mit einem Vortrag der Fotografin Jenny Klestil, die die Webseite www.glueckkenntkeinebehinderung.de betreibt. Frau Klestil wird erzählen, warum sie Menschen mit Down-Syndrom ehrenamtlich vor die Kamera holt, welche Erfahrungen sie damit gemacht hat und warum ihre Fotos nicht nur Lebensfreude ausstrahlen, sondern diese auch dem Betrachter vermitteln.

Die Ausstellung ist vom 14.04. – 21.04.2018 täglich zwischen 8:30 und 18:30 Uhr (sonntags bis 14:00 Uhr) geöffnet.

Im Anschluss an die Eröffnung dieser Ausstellung sowie am 21.04. (nach "Matinee mit Lesung") bietet Frau Klestil Fotoshootings an (gegen einen Betrag von ca 30,00 EUR/Familie).

» **Samstag 14.04.2018, 17:00 Uhr**

Gottesdienst

„Kinderwunsch. Wunschkind. Unser Kind!“

Pfarrer: Stefan Buß

» **Montag, 16.4.2018, 19.00 Uhr**

Filmvorführung „Nur eine Handvoll Leben“

Auf einmal muss man über das Ende entscheiden: Wie werdende Eltern in der Schwangerschaft mit der Diagnose „Gendefekt“ umgehen, zeigt der TV-Film „Nur eine Handvoll Leben“ – mit einer in ihrer Zerrissenheit umwerfenden Annette Frier.

» **Dienstag, 17.4.2018, 19:30 Uhr**

Talk am Dom Spezial

„Kinderwunsch. Wunschkind. Unser Kind!“

Zu Gast sind:

Dr. Roland Stein Oberarzt der Gynäkologie und Geburtshilfe, Helios Klinik Hünfeld; Pfarrer Werner Gutheil Diözesanseelsorger des Bistums Fulda; Corina Sujer und Manuel Poch, Elternkreis Down-Syndrom Fulda; Beraterin SkF
Moderation von Dr. Klaus Depta

» **Donnerstag, 19.4.2018, 19:00 Uhr**

Vortrag und Gespräch „Wenn ich das vorher gewusst hätte ... der Zwiespalt der Pränataldiagnostik“

Fr. Dr. med. Dorothea Schuster, (Dresden)

„Wenn ich das vorher gewusst hätte ...“ diesen Satz denken und sagen nicht selten Frauen und Paare, wenn sie sich nach pränataldiagnostischen Untersuchungen unerwartet mit einem auffälligen Befund konfrontiert sehen, welcher Unsicherheit und Ängste auslöst, Entscheidungen über weiterführende Diagnostik nach sich zieht oder gar in der Konsequenz eine Entscheidung über Fortgang oder Abbruch der Schwangerschaft verlangt. Diese Konsequenz war bei der selbstverständlichen Inanspruchnahme pränataldiagnostischer Untersuchungen, die sich inzwischen zum festen Bestandteil der Mutterschaftsvorsorge entwickelt haben, meist nicht mit bedacht worden. Ebenso steht der Satz aber auch im Raum, wenn ein Kind unerwartet mit vorher nicht entdeckter Behinderung oder Fehlbildung geboren wird. Damit verbundene Schuldgefühle, durch möglicherweise unterlassene Untersuchungen „nicht genug“ getan zu haben, können ausgelöst oder

verstärkt werden durch den Druck der gesellschaftlichen Realität, die den werdenden Eltern mit der Entscheidung für oder gegen Pränataldiagnostik viel Verantwortung für ihr kommendes Kind in die Hand gibt.

Gibt es Spielräume für eigene Entscheidungen? Was ist notwendig oder hilfreich zum Umgang mit dieser „Entscheidungsfalle“ – Wer hat welche Verantwortung? Diese Fragen soll der Vortrag beleuchten- auch vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen der Pränataldiagnostik.

Zur Person: Dr. med. Dorothea Schuster, (Dresden)

FÄ für Frauenheilkunde und Geburtshilfe/Psychotherapie – seit 1991 niedergelassen in einer Vier-Frauen-Gemeinschaftspraxis in Dresden eigene Arbeitsschwerpunkte: Psychosomatik der Gynäkologie und Geburtshilfe, Ethik in der Frauenheilkunde, Begleitung von Frauen und Paaren mit Kinderwunsch, nach Fehlgeburten und habituellen Aborten, Totgeburten, Schwangerschaftsabbruch.

Das Thema Pränataldiagnostik begleitet sie von Beginn ihrer gynäkologisch-ärztlichen Tätigkeit an, auch aus biografischen Gründen.

» **Samstag 21.4.2018, 11:00 Uhr**

Matinee mit Lesung am Samstag

Birte Müller aus Hamburg wird zuerst (ca. 1/2 Stunde) für Kinder* und Eltern aus Ihrem Buch „Willis Planet“ lesen und anschließend nur für Erwachsene aus „Willis Welt – Der nicht mehr ganz normale Wahnsinn.“ vorlesen. Ihre Kinder werden während der gesamten Zeit von Mitarbeiterinnen des SkF Fuldas und des Kinderschutzbundes betreut.

*Altersempfehlung der Kinderbuchlesung: 5 – 15 Jahre

